

## Gesellschaftliche Herausforderungen und Entwicklungen

Eine Prognose des Statistischen Bundesamtes geht von einem Anstieg der Pflegebedürftigen in Deutschland von 3,4 Millionen (2017) auf 4,7 Millionen (2050) aus. Laut Bundesagentur für Arbeit wird die Nachfrage nach Dienstleistungen der Pflege von 20 Milliarden Euro im Jahr 2011 auf bis zu 46 Milliarden Euro im Jahr 2030 wachsen.

Doch die Befriedigung dieser Nachfrage stockt: In der Pflege herrscht bereits seit Jahren ein ausgeprägter Fachkräftemangel. Die Schätzungen des zukünftigen Pflegefachkräftebedarfs sind unterschiedlich. Sie reichen von 152000 fehlenden Beschäftigten in den Pflegeberufen im Jahr 2025 bis zu 490000 fehlenden Beschäftigten im Jahr 2030 (Bertelsmann Stiftung 2015).

Dieser Engpass ist ein Schlüsselproblem der Gesellschaft der nächsten Jahre. Die naheliegende Lösung besteht darin, mehr junge Menschen für eine Ausbildung in der Pflege zu begeistern und die Pflegeausbildung attraktiver zu machen.

Ein weiterer Ansatz, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist die verantwortungsbewusste Rekrutierung ausländischer Pflegefachkräfte. Nach Angaben der Bundesregierung waren im Jahr 2017 ca. 133 000 ausländische Pflegefachkräfte in Deutschland tätig. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2012 nur 79 000. Etwa die Hälfte der Beschäftigten kommt dabei aus dem EU-Ausland. Aktuell gibt es auch verschiedene Modellprojekte, in denen z. B. Pflegefachkräfte aus Drittstaaten wie Vietnam, den Philippinen oder Tunesien angeworben und für den deutschen Arbeitsmarkt ausgebildet werden.



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Überlegen Sie, wie das Missverhältnis zwischen Pflegebedarf und Pflegefachkräften zustande kommt. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen spielen dabei eine Rolle?
- 2 Diskutieren Sie in Gruppen, wie die Pflegeausbildung für junge Menschen attraktiver gemacht werden kann.
- 3 Beschreiben Sie, welche Gefahren für die Kindergesundheit sich aus aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen ergeben.